

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr ...

Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr 1823

Boeckmann, Carl Wilhelm

Carlsruhe, 1823

[Zeitungsausschnitte für Mai]

[urn:nbn:de:bsz:31-276412](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-276412)

Glaubwürdigen schriftlichen Nachrichten zufolge war in der Nacht des zweiten Pfingstages in der Gebirgsreihe in Ungarn, an welcher die Ortschaften Bagh, Westereze, Domanisch, Bellusch u. (Trentschiner Komitate) liegen, ein sehr furchtbares, von starken Regengüssen und mächtigen Schloßen begleitetes Gewitter, welches daselbst die größten Verwüstungen angerichtet hat. Alle Mühlen und Brücken in den Thälern, alle mehr in der Ebene gelegene Häuser, sämtliche Ackerseen und Gartengewächse sind von den alles zerstörenden Wasserfluthen weggeschwemmt, und, nebst einer Menge entwurzelter Baumstämme, in den Wagfluß mit fortgerissen worden. Weideplätze und Wiesen sind gegenwärtig dergestalt mit Sand und Steinen überdeckt, daß man für heuer und auf mehrere Jahre hinaus kein Gras und Heu hoffen darf. 19. Mai

In Böhmen sind am 9. Mai durch eine fürchterliche Feuersbrunst in der alten und enge gebauten Stadt Rutenberg 142 Gebäude abgebrannt, und dabei 4 Personen umgekommen, so wie 128 mehr oder weniger schwer verwundet worden.

Zu Ende des Monats Mai haben in Mähren heftige Stürme, Wolkenbrüche, Hagelwetter und zündende Blitze fürchterliche Verwüstungen verursacht, in deren Folge in 43 Gemeinden der größte Theil der Winter- und Sommerfrüchte zerstört, Häuser in Brand gekommen, und viele Wohn- und Wirtschaftsgebäude theils durch den Sturmwind niedergestürzt, theils durch die Wasserfluthen hinweggerissen wurden.

Bogen, den 17. Jun. Der schöne Mai hat diesmal seinen Ruf bewährt. Wir haben im südlichen Tirol die anmuthigsten Tage gehabt. Dagegen ist der Juni bis jezt unbeständig, meistens trüb, naschkalt regnerisch gewesen. Der schnelle Wechsel der Witterung mag vielleicht der Weinrebe etwas geschadet haben, indessen sind noch Trauben in ungeheurer Menge vorhanden, und wir dürfen getrost einer sehr gesegneten Weinlese entgegen sehen.

Am verwichenen Montag (19. Mai) Nachmittags wurde die überheinische Gebirgsgegend, insbesondere die Bezirke von Türkheim und Angstein, durch ein Gewitter mit Hagel stark beschädigt, wobei der Weinstock am meisten gelitten hat: Zu Friedelsheim soll ein Mann nebst 2 Stück Vieh vom Blitz getödtet worden seyn.

Die mittlere Wärme vom 6. bis 10. Mai war 14.5 und vom 11. bis 15. Mai 12.4 Gr. Dieser gewöhnliche Rückgang der Wärme war also diesmal nicht sehr bedeutend. Im Jahre 1805 betrug die mittlere Temperatur der 5 Tage vom 11. bis 15. Mai 9.1 und im Jahre 1816 nur 7.4 Gr. Im vorigen Jahre war sie 12.1 Gr.